Jiandong Shao

Unternehmensgruppen und Zusammenschlußkontrolle in China: Empfiehlt sich eine Regelung nach deutschem Modell?

PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis 7

Abkürzungsverzeichnis 13

Einleitung 17

Erstes Kapitel: Unternehmensgruppen in China 20
I. Entstehung und Entwicklung der Unternehmensgruppen 20
1. Erste Anfänge 20
a) Allgemeines 20
b) Fachgesellschaften in den 50er Jahren 22
c) Industrie- und Verkehrstrusts in den 60er Jahren 22
d) Wertung 23
2. Entwicklung 1978-1986 24
3. Entwicklung 1986-1988 26
4. Entwicklung seit 1989 28
II. Begriff der Unternehmensgruppen 30
1. Allgemeines 30
2. Definitionen 31
a) Lehre von der politisch-pragmatischen Begriffsbestimmung 32
b) Lehre von sog. "Rückgrat-Unternehmen" 32
c) Lehre von "leitenden Produkten" 33
d) Lehre der allgemeinen Verbindungen 33
e) Lehre der Nichtbeschränkung auf Unternehmen 33
f) Lehre der juristischen Persönlichkeit 34
g) Lehre der Vielschichtigkeit 34
h) Lehre der einheitlichen Leitung 34
3. Wertung 35
4. Eigener Definitionsversuch 37
III. Die Rechtsstellung der Unternehmensgruppen 40

1. Unternehmensgruppe versus Gruppengesellschaft 41
2. Unternehmensgruppe versus "verbundener Betrieb" 42
3. Juristische Persönlichkeit der Unternehmensgruppe? 43
4. Registrierung als konstitutiver Akt? 44
5. Unternehmensgruppe als Rechtssubjekt 46
IV. Typen der Unternehmensgruppen 47
V. Konsequenzen der Bildung von Unternehmensgruppen 52
1. Korrektur der Wirtschaftsstruktur 52
2. Rationalisierung der Unternehmensstruktur 53
3. Erzielung von "Economies of scale" 54
4. Bessere Allokation von Produktionsfaktoren 54
5. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit 54

Zweites Kapitel: Wettbewerbsrecht in China 56
I. Entwicklung des Wettbewerbs und Wettbewerbsrechts 56
1. Zeit ohne Wettbewerb und Wettbewerbsrecht 56
2. Entwicklung seit Ende der 70er Jahre 56
a) Die erste Phase 57
b) Die zweite Phase 59
c) Die dritte Phase 60
d) Die vierte Phase 61
3. Zwischenergebnis 63
II. Begriff des Wettbewerbsrechts 63
1. Allgemeines 63
a) Einheitliche Regelung des Wettbewerbsrechts 64
b) Getrennte Regelung des Wettbewerbsrechts 65
c) Gesamtregelung des Wettbewerbsrechts 65
2. Das Recht gegen den unlauteren Wettbewerb 66
3. Das Antimonopolrecht 67
a) Allgemeines 67
b) Begriff des Monopols 69
c) Zwischenergebnis 73
4. Unlauterer Wettbewerb versus Wettbewerbsbeschränkung 73
5. Zwischenergebnis 75
III. Stand des Antimonopolrechts 75

1. Rechtsnormen zur Unterbindung von Verwaltungsmonopolen 76
a) Verbot der Marktabriegelung 76
b) Untersagung der unternehmerischen Tätigkeit der Beamten und Bereinigung von "Gesellschaften" 77
2. Rechtsnormen zur Unterbindung von Wirtschaftsmonopolen 78
a) Kartellverbot 78
b) Verbot der Monopolbildung 79
c) Verbot von Kopplungsgeschäften 80
d) Verbot der unlauteren Preisunterbietung 80
e) Verbot des Mißbrauchs wirtschaftlicher Macht 80
3. Unzulänglichkeiten und Probleme 81
4. Zwischenergebnis 83
IV. Zur Frage der Wettbewerbsmodelle 83
1. Bedeutung der Wettbewerbsmodelle 83
2. Funktionsfähiger Wettbewerb als Modell 85
3. Monopolistischer Wettbewerb als Modell 86
4. Wertung 87
5. "Angemessen monopolistischer Wettbewerb" als Modell 89
a) Wettbewerb als wirtschaftliche Betätigungsfreiheit 89
b) Wettbewerb als dynamischer Prozeß 90
c) Monopolistische Züge als realistisches Wettbewerbsbild 90
d) Monopolistischer Wettbewerb als anzustrebendes Ziel 91
e) Angemessenheit des monopolistischen Wettbewerbs 92
6. Zwischenergebnis 93
V. Wettbewerbsrechtliche Aspekte der Unternehmensgruppen 93
1. Unternehmensgruppen und Wettbewerbsförderung 93
2. Unternehmensgruppen und Wettbewerbsbeschränkung 94
3. Unternehmensgruppen im angemessen monopolistischen Wettbewerbsmodell 95

Drittes Kapitel: Grundzüge des deutschen Fusionskontrollrechts 97
I. Entstehung und Entwicklung 97
II. Zweck und Aufgabe 98
III. Zusammenschlußtatbestände 100
1. Vermögenserwerb 100

2. Anteilserwerb 101
3. Unternehmensverträge 102
4. Personelle Verflechtungen 103
5. Sonstige Verbindungen 104
6. Zusätzlicher Auffangtatbestand 104
IV. Verfahren 105
1. Anmeldung von Zusammenschlußvorhaben 105
2. Anzeige vollzogener Zusammenschlüsse 106
3. Verhältnis zwischen Anmeldung und Anzeige 107
V. Toleranzklauseln 108
VI. Eingreifkriterien 109
1. Allgemeines 109
2. Horizontale Zusammenschlüsse 110
3. Vertikale Zusammenschlüsse 113
4. Konglomerate Zusammenschlüsse 114
5. Vermutungstatbestände 116
a) Vermutungen nach § 22 III 117
b) Vermutungen nach § 23a I 118
c) Vermutungen nach § 23a II 119
VII. Abwägungsklausel 121
1. Voraussetzungen der Abwägungsklausel 121
a) Verbesserungen der Wettbewerbsbedingungen 121
b) Überwiegen 122
c) Kausalität 123
d) Beweislast 123
2. Sanierungsfusionen 124
VIII. Ministererlaubnis 125
1. Allgemeines 125
2. Rechtfertigungsgründe 126
a) Energiesicherheit 126
b) Rationalisierungsvorteile 127
c) Erhaltung von Arbeitsplätzen 129
d) Sanierungsfusion 130
e) Internationale Wettbewerbsfähigkeit 131

Viertes Kapitel: Empfiehlt sich für China eine Fusionskontrollregelung nach deutschem Modell? ... 134
I. Ausgangspunkt ... 134
1. Bildung von Unternehmensgruppen als Zusammenschlußtatbestand ... 134
2. Kontrolle von Zusammenschlüssen de lege lata ... 135
3. Literaturmeinungen ... 136
4. Fragestellung ... 138
II. Fusionskontrolle als Strukturerhaltungspolitik ... 140
1. Allgemeines ... 140
2. Die allgemeine Konzentrationsrate ... 142
3. Konzentrationsrate und -index in einzelnen Industriezweigen ... 143
4. Konzentrationsgrad bei einzelnen Produkten ... 145
5. Entwicklungstendenz ... 146
6. Zwischenergebnis ... 148
III. Fusionskontrolle als Strukturgestaltungspolitik ... 148
1. Allgemeines ... 148
2. Marktbeherrschende Stellung als Untersagungsvoraussetzung ... 149
a) Allgemeines ... 149
b) Begriff der marktbeherrschenden Stellung ... 149
c) Der relevante Verhaltensspielraum ... 151
d) Möglichkeit der Behinderung der Konkurrenten ... 153
e) Unternehmenszusammenschluß als komplexer Vorgang ... 155
f) Bedeutung der Neuzuordnung unternehmensgebundener Ressourcen ... 159
g) Überlegungen aus dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz ... 160
h) Zwischenergebnis und Schlußfolgerung ... 165
3. Überragende Marktstellung und Marktbeherrschungstatbestand ... 166
a) Allgemeines ... 166
b) Überragende Marktstellung und der relevante Verhaltensspielraum ... 167
c) Marktanteil und überragende Marktstellung ... 170
d) Finanzkraft und überragende Marktstellung ... 172
e) Sonstige Beurteilungskriterien ... 179
f) Zwischenergebnis und Schlußfolgerung ... 179
4. Marktbeherrschung aufgrund gesetzlicher Vermutungen ... 181
a) Vermutungen des § 23a I ... 181
b) Oligopolvermutung ... 182

c) Monopolvermutung 187
d) Zwischenergebnis 188
5. Rechtfertigungsgründe 188
a) Abwägungsklausel 188
b) Ministererlaubnis 189
6. Ergebnis des Abschnittes 190
IV. Konzept einer chinesischen Fusionspolitik 191
1. Allgemeines 191
2. Fusionsförderung als ein wettbewerbspolitischer Schwerpunkt 191
3. Fusionskontrolle nur bei wesentlicher Erweiterung des relevanten Verhaltensspielraums 192
4. Vorschlag der Gesetzesvorschriften 193

Zusammenfassung 195

Literaturverzeichnis 203